

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 1. Mai 1909 (?)

Vorsitzender, Bürgermeister Thomas Freund, eröffnet die Sitzung.

Mitteilungen:

Dem pensionierten Major Schiffner, wurde für die zwei Pläne der Stadt Mistelbach, welche er widmete, der Dank ausgesprochen.

Eine Zuschrift vom „Deutschen Volksrat“, welcher über die „Tschechenvernichtung“ berichtet, wurde samt der Resolution zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende berichtet, daß am 16. d. M. hier ein Volksfest, das der „Wiener Männer-Gesangsverein“ veranstaltet, stattfinden wird und hiezu alle notwendigen Vorkehrungen von Seite des Komitees getroffen werden.

Die Gemeinde wird von nun an bis auf Widerruf den Sand pro 1 Kubikmeter um 1 Krone verkaufen.

Für die Vernichtung von Maikäfern, wurde der Betrag von K 222 ausgegeben.

In den Heimatsverband wurden folgende Personen aufgenommen : Georg Göstl, Sattlermeister, Leopold Pörtl, Gastwirt, und Frau Sellwagner.

Die Vorschriften für die Einführung der Rindermärkte und dergleichen wurden von G.-R. Roller verlesen, nachdem aber die Kosten, die für einen solchen Markt erwachsen würden, der Gemeinde zu hoch kommen, wird darauf verzichtet.

Die Auflassung der 4. Klasse der Mädchen-Bürgerschule, wegen Mangel an Besuch, wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Bezüglich des Baugesuches der Frau Julie Knauer, wurde beschlossen, streng nach dem städtischen Regulierungsplan vorzugehen.

Wegen Grundabtretung und Grundkaufes am Mistelsteig, wird mit Herrn Stubenvoll verhandelt werden.

Die Regulierung der Neustiftgasse, wurde nach dem Berichte der Sektion angenommen und die eheste Durchführung beschlossen.

Die Grundverkäufe an die Herren Josef Reumann, Josef Dunkl, Franz Wimmer und Czinglar, wurden einstimmig angenommen.

Das Gesuch um Verleihung einer Konzession an Bollhammer, Zuckerbäcker, um Ausschank von Kaffee, Tee, Schokolade, Liköre, wurde nach kurzer Debatte, da kein Bedarf sei, abgewiesen.

Die Anschaffung von Uniformen für die Stadtpolizei wurde beschlossen.

Gemeindebeirat Josef Pollak, stellt den Antrag, wegen schnellen Fahrens der Automobile und Motorräder die Polizeiverfügung bekannt zu machen. Angenommen.

Volksbote, 14. Mai 1909, S. 10

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 26. Juni 1909

Die Bestimmungen über Verleihung des Bürgerrechtes wurden dahingehend abgeändert, daß nunmehr der Aufenthalt sowie die Steuerleistung nicht länger als 10 Jahre zu betragen braucht. Früher waren 20 Jahre. In den Heimatsverband, der Stadt Mistelbach wurde Mathias Ballosch, Wirtschaftsgehilfe, aufgenommen.

Die Kohlenbestellung für die städtische Gasanstalt, für die Schule, sowie für die städtische Badeanstalt wird über Antrag des G.-R. Mühl der Firma Gutman in Wien übertragen.

Die Freikarten-Verteilung für die städtische Badeanstalt an bedürftige Schulkinder 300 Stück - wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Oberhuber stellt den Antrag, daß die Badeverwaltung dem Bademeister den strengen Auftrag gibt, daß die Knaben keinen Unfug in der Badeanstalt treiben.

Dem Ansuchen der Frau Lehner um Gräbertausch am Friedhofe wurde stattgegeben.

Eine zu teure Grundabtretung in der Liechtensteinstraße:

G.-R. Dunkl berichtet: Der Bezirksstraßenausschuß verlange von der Gemeindevertretung, daß für einen Kanalzubau der Grund angekauft werde. Da aber die Grundbesitzer einen zu großen Preis, per Quadratklafter K 10, verlangen, so ist die Gemeinde außer Stande, diese Kosten zu tragen und wird das Ansuchen abgelehnt. Für den Bau eines Betonkanals Oserstraße-Liechtensteinstraße sind drei Offerte eingelangt. Aus Mistelbach Baumeister Josef Dunkl mit 10 1/4 Prozent Nachlaß, Bauunternehmer Th. Illek, Korneuburg, 12 Prozent Nachlaß und F. Hiffmann, Brünn, 6 Prozent Nachlaß.

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Franz Mühl, Doktor Oberhuber, Pollak und Ig. Karl beteiligten, wurde über Antrag des G.-R. Franz Mühl beschlossen, diese Arbeiten dem Baumeister Dunkl zu überlassen, wenn er auch die noch fehlenden 1 3/4 Prozent gewährt wie der Bauunternehmer Illek. Herr Dunkl dem der Herr Bürgermeister davon Mitteilung machte, ist einverstanden.

G.-R. Josef Dunkl übernimmt dann den Vorsitz. Das Ansuchen des Bürgermeisters Th. Freund, eine Aufteilung des Grundes auf Bauplätze in der Oserstraße entlang der Gartengasse vorzunehmen, wurde genehmigt und der Grundpreis für den abzutretenden Grund mit K 10 per Ouadratklafter bestimmt.

Anträge stellten:

G.-A. Mich. Heindl den Kanal in der Neustiftgasse räumen zu lassen.

G.-A. Pollak wegen Regulierung des Mistelsteiges.

G.-A. Kothmayer fragt an wegen dem Bau des Kanals in der Waldstraße. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß dieser Punkt bei der nächsten Sitzung verhandelt wird.

Volksbote, 9. Juli 1909, S. 10

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 3. September 1909

Am 3. September fand eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des Protokolls
2. Mitteilungen
3. Berichte und Verhandlungsgegenstände

Gemeinderat Mühl stellt den Antrag, für die Roseggerstiftung den Betrag von K 2.000 zu widmen. Wurde nach längerer Debatte an die Sektion rückverwiesen.

Der Bürgermeister teilte mit, daß die Bier- und Branntweumlage in der bisherigen Höhe bis zum Jahre 1912 eingehoben werden darf.

Der Rekurs der Gemeinde Mistelbach gegen die Erteilung der Kaffeehauskonzession an Martin Bollhamer wurde abgewiesen.

Die Einleitung einer Notstandsaktion für die durch den Hagel betroffenen Wirtschaftsbesitzer wurde der Wirtschaftssektion zugewiesen.

Auf des polizeilichen Berichtes wurde der wegen Verbrechens des Diebstahls verurteilte Tagelöhner Karl Tagwerker samt Familie aus der Stadt Mistelbach ausgewiesen.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen Wilhelm Feichtinger und Benedikt Jakob. Die Zusicherung in den Heimatsverband wurde dem Fräulein Leopoldine Stoß und Josef Groß erteilt. Über Ansuchen um die Nachsicht der Aufnahmestaxe in den Heimatsverband wurden Adolf Riedel und Josef Groß über Antrag des Gemeindeausschusses Burgmann die Taxe nachgesehen.

Dem Ansuchen der Landesbahn um Herabsetzung des Preises für Leuchtgas wurde aus prinzipiellen Gründen keine Folge gegeben.

Den Hausbesitzern in der Bahnstraße Josef Reumann und Dvorak wurde wegen der Neuanlegung des Pflasters von den Herstellungskosten ein Drittel von der Gemeinde vergütet.

Von Leopold Stubenvoll in Mistelbach Nr. 260 wurden um den Betrag von K 160 pro Quadratklaffer Grund übernommen.

Für den Wasserleitungsbau in der Liechtensteinstraße bis zum Siechenhaus wurde vom niederösterreichischen Landesausschuß der Betrag von K 3.500 bewilligt. Die Gemeinde ist verpflichtet, an das Siechenhaus pro Tag 15 Hektoliter Wasser unentgeltlich zu liefern. Unter denselben Bedingungen wurde die Lieferung des Wassers für das neu erbaute Krankenhaus bewilligt. Der Wasserleitungsstrang bleibt in seiner ganzen Länge Eigentum der Gemeinde.

Herr Josef Straßer wurde Grund pro Quadratklaffer um den Betrag von K 20 abgetreten.

Das Ansuchen der Lagerhausgenossenschaft um Anschluß an das städtische Gaswerk wird bewilligt; die Kosten der Zuleitung müssen vergütet werden. Für Leuchtgas werden 30 Heller und für den Motor 20 Heller verlangt.

Nach Erledigung einiger minderwichtigen Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Volksbote, 1. Oktober 1909, S. 4

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 4 Oktober 1909

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

Bezüglich der Beitragsleistung für die Erhaltung der Zufahrtsstraßen zur Bahn, Mistelbach-Hohenau und zu den Gemeinden Lanzendorf, Ebendorf, Hüttendorf leisten erstere den Betrag von K 156,30, gleichfalls die zweite und die dritte K 312,40. Die Gemeinde habe dagegen Stellung genommen und an die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach sowie an den Landesausschuß Eingaben gerichtet, denen zu entnehmen ist, daß die Gemeinden nicht zahlen wollen. Der Landesausschuß hat diesem Ansuchen keine Folge gegeben und die Gemeinden müssen zahlen. Mit der Gemeinde Mistelbach-Lanzendorf ist ein Vergleich zustande gekommen.

Für die Rosegger-Stiftung wurde der Betrag von K 2.000 gezeichnet, der in vier Jahresraten zu je K 500 bezahlt wird. Die Anschaffung der Bürgerrechtsdiplome wurde nach kurzer Debatte nach dem Muster der Stadt Krems angenommen.

In den Heimatsverband wurde Johann Proskovitz aufgenommen.

Ein Antrag für die Lex Kolisko-Axmann einzutreten, wurde angenommen.

Über ein Ansuchen des Herrn Czinglar um Herstellung einer Einfriedung in der Alleegasse wurde beschlossen, bei dem früheren Verträge zu bleiben, jedoch eine Einfriedungsmauer herzustellen.

Ein Antrag, Gemeindegründe in der Winzerschulgasse in Zukunft nicht mehr zu verpachten, sondern zu Bauplätzen aufzuteilen, wird der Sektion zugewiesen.

Den Gasarbeitern wurde der Lohn pro Tag um 20 Heller erhöht. Gemeinde-Ausschuß Steininger beantragt eine Erhöhung um 30 Heller, doch wurde dieser Antrag abgelehnt.

Die Taggelder der Schätzungskommissionsleute von K 4 auf K 6 erhöht. Dasselbe erhalten auch die begleitenden Personen.

Der Voranschlag des Ortsschulrates pro 1910 wurde mit einem Gesamterfordernis von K 7.010 angenommen.

Nach kurzer Debatte wurde über Antrag des G.-A. Kargl beschlossen, die Gründe hinter dem Schafflerhof nach Möglichkeit mit verschiedenen Bäumen zu bepflanzen und im Totenhauerwalde die Durchforstung ehestens in Angriff zu nehmen.

Die Weingartenhüter bekommen pro Tag K 2,80.

Der Eingabe der Nutzviehhändler betreffs Abänderung des Vertrages mit den Viehhirten wird keine Folge gegeben.

Ein Antrag des G.-A. Karl wegen des zweiten Überganges am Hauptplatze wurde der Sektion zugewiesen.

Über die Anfrage des G.-A. Kargl wegen der letzter Zeit erfolgten Bierverteuerung wurde beschlossen: „Der Gemeinde-Ausschuß von Mistelbach spricht die tiefste Entrüstung über die durch nichts begründete Bierverteuerung der hiesigen Wirte aus und behält sich vor, Maßnahmen gegen diese Verteuerung zu ergreifen“. Weiter wurde beschlossen, Untersuchungen wegen der Pression anzustellen und der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten.

Volksbote, 15. Oktober 1909, S. 4

Mistelbacher Gemeindefuss - Sitzung vom 29. Oktober 1909

Der Sitzung am 29. v. M., präsierte der Bürgermeister, der über das Wetterschießen berichtete und zwar, daß mit den umliegenden Ortschaften kein Resultat erzielt wurde; ferner gab er einen Bericht über die verkauften Weintrauben aus den städtischen Weingärten. (Wurde zur Kenntnis genommen.)

Von der freiwilligen Feuerwehr erhielten drei Mitglieder, welche 25 Jahre dabei sind, die übliche Spende (je einen Ring mit dem städtischen Wappen).

In den Heimatsverband wurde Johann Hok aufgenommen.

Dem k. k. Landwehrassistenten wurde das Quartiergeld um K 80 erhöht, sollte sich der Assistent damit nicht zufrieden geben, so muß er das ganze Quartiergeld zurückgeben und die Gemeinde wird ihm eine Wohnung aufnehmen.

Die Herstellung eines Telephones vom Krankenhause bis zur Wohnung des Arztes wurde zur Kenntnis genommen.

Ein Gesuch, um Bewilligung einer Konzession für ein Volkscasino des Josef Pollak, wurde befürwortet und einstimmig angenommen.

Die Gaseinleitung in die Knaben-Bürgerschule sowie mehrere Änderungen in der Gewerbe-Fortbildungsschule wurden um den Betrag von K 280 bewilligt.

Die Eisgewinnung im Gebiete der Stadt Mistelbach darf nur aus den hiezu bestimmten Teichen entnommen werden, dieselben müssen jedoch in reinem Zustande sein; von der Mistel und Zaya darf kein Eis entnommen werden, die dagegen handelnden werden entsprechend bestraft.

Dem Ansuchen, um Herstellung eines zweiten Überganges am Hauptplatze, wurde keine Folge gegeben, sondern wurde beschlossen nur zu beschottern, da die Kosten des Überganges sich auf K 1.000 belaufen und die Gemeinde derzeit nicht in der Lage ist, dies zu leisten.

Über das Ansuchen des Herrn Haller um Herstellung eines Kanals in der Quergasse hat die Sektion beschlossen, mit den Herren Hausbesitzern Haller, Treter und Stetter in Unterhandlung zu treten, da die Gemeinde zu den Herstellungskosten nur ein Drittel beiträgt, die andern zwei Drittel aber die Hausbesitzer zu tragen haben.

Bezüglich der Schottergewinnung in der Alleegasse wurde beschlossen, mit der Abräumung aufzuhören und sofort bei F. Schwarz mit der Schottergewinnung zu beginnen.

Der Detailverkauf von Koks wurde Herrn Ignaz Brünner übertragen.

Die Anschaffung eines Feuerlösch-Apparates im städt. Badhause wurde abgelehnt.

Für die Maisholzabgabe wurde der 16. November bestimmt.

Die Erhöhung von Tanzlizenzen wurde von K 8 auf K 10, die Überstunden der Gastwirte wurden von K 2 auf K 4 erhöht, die musikalischen und dramatischen Aufführungen werden wie früher, von K 1 bis K 10 bemessen.

Die Hundesteuer für Luxushunde wurde von K 6 auf K 8 erhöht.

Gemeinderat Dr. Oberhuber fragt an, was veranlaßt wurde wegen der Wirte, welche mit einer Pression schenken, ob dies der Gesundheit nachteilig ist und ob von der Lebensmittel-Untersuchungsanstalt ein Gutachten schon eingelangt ist. Wird vom Vorsitzenden dahin beantwortet,

daß bis heute noch kein Bericht von der Anstalt eingelangt sei, jedoch aber zur nächsten Sitzung ein Bericht erstattet werden wird.

Gemeinde-Ausschuß Kothmeyer verweist auf die schlechte Beschaffung der Waldstraße. Es wurde beschlossen, dieselbe zu beschottern.

Der Bürgermeister gibt noch bekannt, daß die Krankenhauseinweihung am 15. November stattfindet.

Volksbote, 12. November 1909, S. 4